Eppinger Schau schrieb diesmal Flugsportgeschichte

14 baugleiche Modelle in der Luft bedeuteten einen Rekord – Schnelle Jets bringen es dank Gasturbine auf bis zu 400 Stundenkilometer

Von Steffen Liebendörfer

Eppingen. Mit 4000 Besuchern erwies sich die Flugschau auf und natürlich über dem Modellflugplatz als voller Erfolg. 75 Piloten im Alter von sechs bis 70 Jahren führten ihre Flugkünste und ihre Modellflugzeuge vor.

"Bei deren Starts müssen Feuerlöscher bereitliegen", sagt der Vereinsvorsitzende Jörg Wild und meint die Nachbauten der Düsenjets, die mit ihren Gasturbinen Geschwindigkeiten bis zu 400 Stundenkilometer erreichen können. "Wenn die fliegen", ergänzt Vereinspressesprecher Roland Horn, "muss neben dem Piloten einer stehen, der die Umgebung genau beobachtet." Die normalen Modellflugzeuge kommen mit bis zu 25 PS starken Motoren auf 60 Kilometer in der Stunde. Bis so ein Modellflugzeug flugbereit ist,

kann gut ein Jahr vergehen. Mit 600 Arbeitsstunden vom ersten Entwurf an müsse gerechnet werden, sagt Horn.

Inzwischen kann man auch Flugzeuge von der Stange kaufen, die auch von Laien ohne Probleme in Betrieb genommen werden können. "Das ist für Leute, die nicht so gerne basteln, aber trotzdem gerne fliegen", erläuterte Horn. Und: "Der Einstieg in den Modellflug kostet weniger als ein Computer", warb Vereinsvorstand Jörg Wild.

am Wochenende in Eppingen lief, seien, so Wild, zwei verschieden Welten. "Was wir hier sehen, ist das Toplevel in Deutschland." Die Flugzeuge wurden nach eigenen Plänen angefertigt, sind teilweise Nachbauten von Kunstflugmaschinen mit extremer Belastbarkeit. Als Werkstoffe kommt Sperrholz zum

gab es eine Premiere: Drei baugleiche Jets Bereitschaft zur Unterstützung. "Schon an flogen als Staffel, sonntags befanden sich gar den Parkplätzen würde es scheitern." Aus 14 kleinere Modelle identischer Bauart in der dem gesamten Bundesgebiet sind die Modell-Luft, erstmals in der Geschichte des Flugsportes in Deutschland. "So etwas wurde noch nirgends gezeigt", versicherte Roland Horn nicht ohne Stolz.

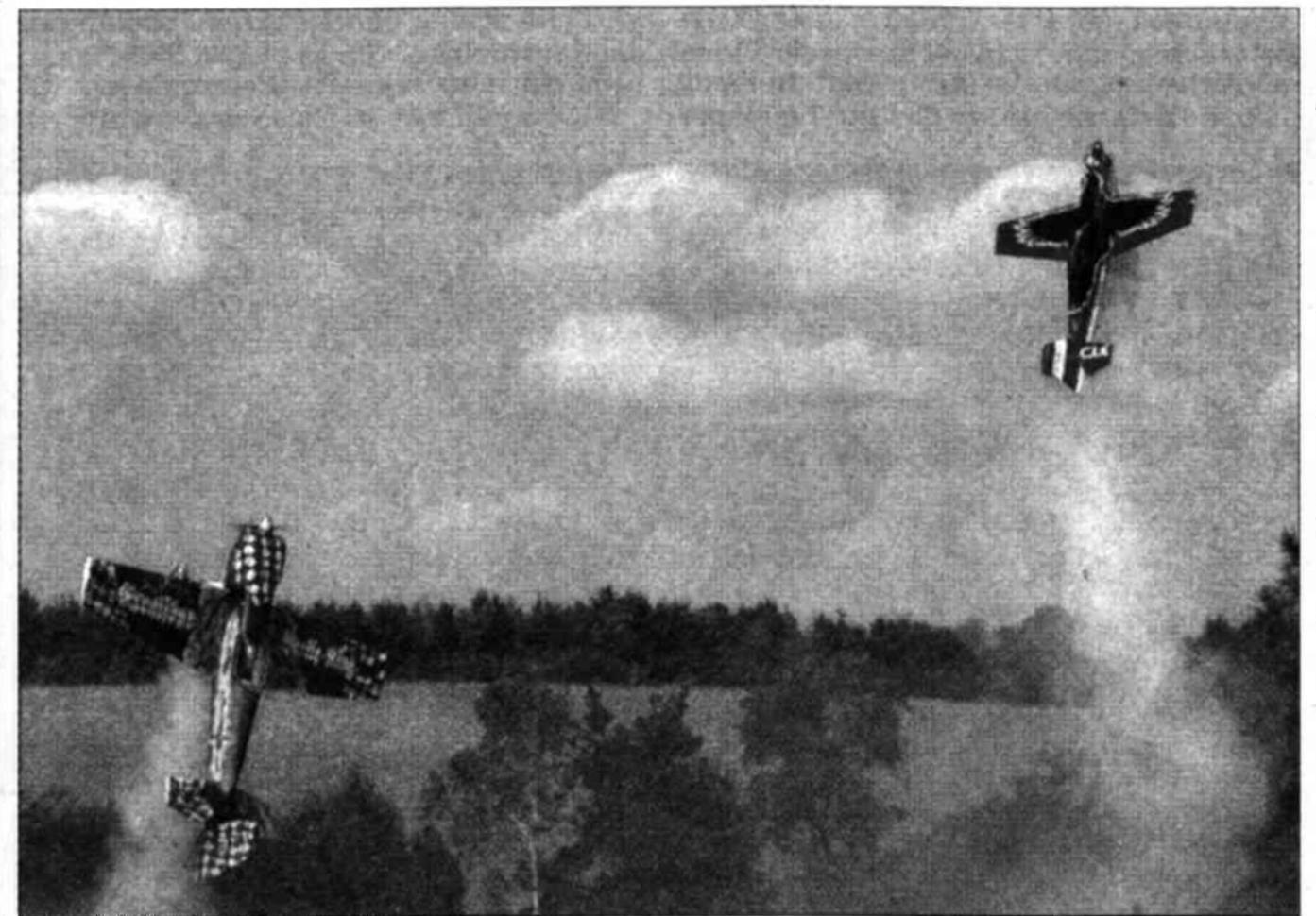
Jeder der insgesamt 75 Piloten hatte mindestens zwei Flugzeuge dabei. Die Flugzeuge haben ein Gewicht bis 25 Kilogramm. Das "normale" Modellfliegen und das, was Noch größer ist ihr Wert: Für die großen und aufwendig gestalteten Modelle kann problemlos die 5000-Euro-Grenze überschritten werden. Die Flugshow musste vom Regierungspräsidium eigens genehmigt werden. Bei der Organisation war auch die Kooperation der Landwirte von immenser Bedeutung. "Wenn die nicht mitspielen würden, könnten

Einsatz, aber auch Kohlefaser. Am Samstag wir das nicht veranstalten", lobte Wild deren flugfreunde in die Große Kreisstadt gekommen, um etwas zu zeigen – oder zu sehen.

In den Vereinen gibt es keine Unterschiede. Professoren und Hilfsarbeiter sind alle gleich. "Wir haben alle da, vom Brummifahrer bis zum Akademiker." Oft werden aber auch aus den Modellpiloten später richtige Verkehrspiloten", berichtet der Vereinschef.

Der 90 Mitglieder starke Verein existiert seit 1973. Bis Mitte der 80er gab es fast jährlich ein Flugspektakel. Nachdem dies etwas abgeflaut war, fing man es zum 25. Vereinjubiläum wieder an, Flugshows aufzuziehen. Dies war die dritte Flugshow, die im Zweijahresrhythmus veranstaltet wird.





Über und unter den Wolken war die Freiheit für die Modellflieger beinahe grenzenlos. Am vergangenen Sonntag wurde ein neuer Rekord verbucht.

Foto: Liebendörfer